Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 8, in Eltville 216.

Die "Mheinische Bollegeitung" erscheint taglich mit Ausnahme ber Som- und Feieringe, vorm. 11 Uhr. gaupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichlunge 30; Zweig-Axpebitionen in Oeftrich (Otto Gienner), Marktitunge 9 und Eltwille (B. Fobisg), Gde Gutenberg- und Taumusftrofe. — Ueber 200 eigene Agentuten.

Tir. 94 - 1917

Regelmähige Frei Bellagen: Gegentlich einneit Bierenisch "Refligidies Sonntageblati". Zweinel jährlich: Commers. Bierer: Raffantlicher Anfend-Jahrplen Einnel jährlich Inhrbuch mit Kalenber.

23

Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Marf 25 Pig., für den Manat 75 Pig., feri ins Dans; burch die Poft für bes Bierteljahr 2 Mari 67 Pig., monatlich 90 Pig., mit Deftellgeld. – Anzeigen preis: 20 Pig. für die kleine Zelle für andmärtige Anzeigen 25 Pig., Artianszeile I Mt.; bei Wiedenholungen wird entsprechender Rachlag gewährt.

Cheferbalteur: Dr. phil. Franz Geneke Bersetwertlicht für Volleit und Genikeiner Dr. Jep. Geneke, für ben anteren utsallienellen Teil Julief Intenne-Orlicht, für Geschäftliche und Angigen d. J. Dahner, fümtlige in Mintbaten. Mennimbred und Berleg nan Dermann Rand in Mintbaten.

35. Jahrgang.

Der Erfolg der deutschen Abwehr

Der Fluch der Koalition

* Es ift bas Sigmum affer Roalitions. friege gewesen, baß fie nicht in einigen Wochen aber Monaten gu Enbe gingen, fondern fich immer über Jahre erftredten. Der Dreifigjährige Krieg, ber britte Kampf Friebrichs bes Großen und viele anderen beweisen es. Ginringlicher noch hammert uns ber große Belttieg bieje Tatjache ins Gebirn. Ein Arieg gwiden gwet Großmächten batte fpateftens in einem fabre feinen Abichluß gefunden. Bei ber großen Bahl ber tampfenben Bolfer aber hoffte bie eine Ration, offem Unglide sum Trop, immer oul bie andere. Zuerst erwarteten Frankreich und England das Heil von der ruffischen Raffe; bann lämpfte das geschlagene Rufland weiter, weil es von Großbritanniens Flotte ben Gieg erhoffte. So behnte fich ber Krieg über Monate und Jahre ens. Es tomen neue Mittampfer hingu, bie ber interlegenen Bartei neuen Mut einflößten. Roch bemerfenswerter als bie lange Dauer ber Roalimonstriege find die geringfügigen Ber-anberungen, welche biefe Kriege im Wefolge hatten. Das hat gewiß zu einem großen Teile ummer baran gelegen, daß die Krutte ju gleich waren und ein vollkommener Sieg ummöglich erschien. Meistens jedoch verstand es ber Tieger nicht, ben Sieg entsprechend auszunugen. Die lange Doner ber Röte und tes Ungluck germurbte die Boller, gerbrach auch bie Entschließtraft bes ober ber lleberlegenen. so fam bann jedesmal ein Frieben guftanbe, ber jebem feine Laft überließ. Das hat man vielfach all ben Fluch ber Roalitionsfriege bejeidnet. Reue Kriege, neue Opfer, werben ftets ber fury ober lang infolge folder Briebens-

Wie steht es heute? Run, bie Geschichte folgt alten Spuren, die gleiche Bfochologie wiederholt Der Berftanbigungafriebe ift feit Johr und Tag bas Schlagwort geworben. Dentich-tanb und feine Berbunbeten find bie Sieger. Simmal beshalb, weil ber Ueberfall perfiber feinde mißlang; bann, weil die in der Haupt-ache unveränderliche Kriegsfarte ein hundertaches Blus fur und ergibt. Bu flegen verftanben wir! Doch Gefahr brobt, bag wir, wie einft annibal, ben Sieg nicht ausgunuben bereben. Bor wenigen Tagen bat bie beutsche oginthemofratie wieberum ben Frieben ohne Annerionen und Entschädigungen verlangt. Ihn bertennt gewiß feiner, wie ichwer bie Laft ift, wind ein baldiger Friede für uns und ir alle Belt bebeutet. Aber jene Kunbgebungen berfeben bie wirflichen Berbaltniffe, Gie finb nicht geeignet, ben Frieden zu fördern, well' der Feind aus ihnen eine nicht vorbandene Schwäcke erfennen will und barum erst recht zur kortsehung des Kampfes aufgepeitscht wird. Der efebe obne Entichabigungen barf auch besbalb ucht bisfutiert werben, ba wir mit verstärfter Racht aus biesem Kriege um unseres Bolles illen hervorgeben muffen. Was aber bas dimmite ift: Die genannten Annbgebungen finb geignet, ben gefunden Ginn ber breiten Maffen a schon an und für sich in ber gleichen Richtung. arin liegen große Gefabren. Jest haben wir in ber hand, fiber Jahrzehnte gu enticheiben. die Geschichte mit ihrem Pluch über bie Loafifonstriege follte uns eine Mahnerin und War-werin fein, Wir haben gestegt, wir wollen ben tieg ansmitten! Wicht, weil wir eroberungs- und erricbifichtig find, fonbern weil bie gufunft erforbert.

Bom Brieben wurde wahrlich fcon genug eredet. Freilich nur bei uns in Deutschland. uch bas fieht nicht obne geschichtliches Beisviel a. Der Starfere bat bei affen Roalitionsfriegen d immer gum Frieben bereit erffart, mabrenb er ichwachere Teil fich nicht genug in Rriegstidirei tun tonnte. Roch immer erffaren Franteich, England und Stalten, baft fie erft baun as Edwert nieberlegen merben, wenn Deutschmb vollftanbig besiegt ift. Mit Berechnung weren folde amtlichen Erflarungen abgegeben, um d bem Wegner ben Ginbrud eines ftarfen annes gu erweden. Wefangene englische Offiere haben ausgefagt, bag ber Rrieg im Juni " Enbe fein muffe, weil bie Entente ihre thten Krafte aufgeboten babe. Gin führenbes allenbisches Blatt ichteibt im Dinblid auf bie impfe an ber Beststront: "Die Gesamtheit ber triegsoverationen macht ieht den Eindruck des Schlußaftes eines Dramas, das plössen und überraschend zu Ende gehen fann." Haft dine Ovice vollzieht sich unfer Unterseeboottleg, der einen tödlichen Ring um England at. Der Befahr gu entrinnen - bas ift ber natge 3med ber gewaltigen Offenfive. Sollte fich wirklich um ben Schlugaft banbeln — ir hoffen es zuversichtlich — bann ift sebes trebe über ben Frieden unnüt. Erft muffen bie nariffswellen gebrochen werben, erft muß bie anisftich-britifche Obnmacht aller Welt flar fein.

auß noch ber Rampf gur See fich einige

.

Soden auswirfen. Dann tonnen wir flarer feben. Bis babin wollen wir uns auch nicht durch feindliche Worte imponieren oder irrefabren fatten

Der Beind, allen voran England, hofft, bag wir murbe werben. Bofft, bag bann Deutschland und feine Berbunbeten alles berausgeben, juit in bem Augenblide, ba es boch unter affen Umftunben jum Frieden tommen wurde. Der gluch aller Roalitionefriege foll fich bamit wieber-bolen, Bas aber bann? Dann batte Englanb tres aller Opfer und Berlufte fein Biel erreicht. Der eine wirrichaftliche Konfurrent, namlich Franfreich, bat feine gange Bufunft zu Grabe getragen. Aber auch Denischland ftande por bem Ruin. Bergeffen wir boch nicht, bag Großbritannien fast bie gange Best gegen und mobili-fiert bat. Ein ungeheueres, ungertrennbares Lugengewebe wurde ausgespannt. Go febr wir nun bon beuticher Tatfrait und beuticher 3ntelligens überzeugt find, noch auf Jahre binaus mirb bie Gaat bes baffes gegen uns nicht ausgerottet werben. Sanbelspolitifch and bamit wirtichaftlich burite fich bas in hobem Grabe bemertbar machen. Anders freilich wird es, wenn wir als Sieger mit wertvollen Entichabigungen aus dem Kriege bervorgeben. Darum umig unter allen Umftanben eine Berftarfung unferer Dacht eintreten. berr Scheibemann und jene, bie feiner Refolution guftimmten, bertreten bie Internationale. Das betonen fie befonbers fcarf. Bom internationalen Stanbpuntte aus muß ein berartiger Friebe verlangt werben. Die beutiche Regierung und bas beutiche Boll aber haben nicht internationale. fondern bentide Intereffen, ju ber-treten. Und deutide Intereffen verlangen, baß ber glinch der Roulitions lriege fich nicht wieder-

Die deutschen Berichte

21. April. (Amtlick.) Westlicher Kriegsschauplatz

Front Anpprecht von Bapern: Erfundungsvorstöße im Preenbogen brach: ten eine Anzahl Gefangene und Bente an Grabenwaffen ein. Die allmähliche Steiges rung der Fenertätigfeit zwischen Lens und der Bahn Arras—Cambrai halt an.

Front bes beutiden Eroupringen: Truppen aller bentiden Stämme vollführen auf bem gewaltigen Schlachtfeld an der Nisne und in der Champagne im Kampf Mann gegen Rann, wie im bis zum Tode getrenen Aussbarren bei ichwerftem Jener töglich und ftünde lich Seidentaten! Der Geeresbericht fann sie nicht einzeln neunen.

Gestern vormitiag wurde durch Stostrupps die ehemalige Zudersabrit sädlich von Gerny vom Feinde gesändert; weiter östlich an der Hutebise Fe. schlagen unsere Truppen französische Teilangriffe ab. Am Brimont wurden französischerussische Sinrmitruppen verlustreich zurückgewiesen. In den Rachmittagsstunden seite an der ganzen Aldnei-Front und in der Champagne wieder harter Artisteriedamps ein. Sestige Angriffe entwicklien sich dei Brane, von der hochsläche von Paisso die Gense bstilch von Craonne und zwischen Produch und der Sulppedniederung. Am Chemiu des das mes drach der seindliche Sturm im Fener, an einzelnen Stellen im Rahlamps, zusammen. In der Champagne scheiterten die Augriffe vor unseren Stellungen. Rördlich von Reims und in den Argonnen brachen unsere Sturmstrupps in die seindliche Vinie und kehrten mit Gesangenen zurück.

Front Albrecht von Württemberg:
Destlich von St. Mihiel verlief ein Unternehmen nach Bunsch; auch bort blieben mehrere Franzosen gesangen in unserer Sand.
Das ungünstige Better ber lehten Tage
schränkte die Fliegeriätigseit ein. Seit dem
17. April sind in Lustkämpsen sieben, durch
Abwehrkanonen drei seindliche Flugzenge abgeschossen worden. — Auf dem

Deftligen Artegefcanplag

Dage bonifden Front ift bei meift geringer Gefechtstätigteit Die Lage unveranbert.

Mbendbericht

Berlin, 21. April, abends. (Amtlich.) Bei Arras ftarker Fenerkampf nördlich der Scarpe. An der Nisneschams pagnesSchlachtiront im gangen geringere Tätigkeit, die bei Brave, hnriebise Fe. und nordwestlich Anberive zeitweilig zunahm. W. T.B. Großes Gauptquartier, 22. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag:

An mehreren Stellen ber Flandrischen und Artoisstront nahm gestern der Artilieries Kampf an Etörfe und Ansbehnung ju; nördlich der Scarpe steigerte er sich zeits weilig zu äußerste vor auseren Linien wurden nater Bernichtungssener genommen. Ein starfer englischer Gefundungsvorstoß auf dem Rordnsfer bes Laches wurde durch Gegenangriss auch der Bentick von St. Luentin, vormittage fleine Geschie, sählich der Somme unr Artisserietätigseit.

Gront bes dentiden Aronpringen:

An der Rione und in der Champagne blieb saft durchweg die Kampstätigkeit bis zum Abend gering. Bei Berry-an-Bac sprengten unsere Sturmtrupps ein französisches Blodbaus mit Besahung. Bei Brane, hietebisse Fr., an der Straße Reims-Renschatel, nördlich von Prosenes und auf dem Westnser der Enippes Gessechte, die für den Jeind verlustreich endeten. Südlich von Ripont wurde ein französischer Borstoß abgewiesen.

Front MIbrecht von Barttemberg: Die Lage ift unverandert.

Die Gegner verloren im Enftfampf gestern feche Fluggenge, von benen fünf burch bie Jagditaffel bes Rittmeistere Freisberen von Richtwein abgeschoffen wurden. Warineslieger brachten über Rienport ein feindliches Luftschiff jum brennenden Absturg in See.

Destlicher Kriegsschauplak: Richts Reued.

Magedonifde Front: Anflebende Gesechtstätigfeit im Cerna: Bogen und südwestlich bes Dojran:Sees.

Abendbericht

Berlin, 22. April, abends. (Amilich.) Seftiger Fenertampf in einzelnen Abichnits ten Arrad. Front; Infanteriegefecht bei Lood im Gange.

An ber Mione und in ber Champagne tags bisher meift ruhig, nur nordöftlich Soiffons lebhaftes Fener.

Bom Dften nichts Renes.

Der Dant bes Raifers

Berlin, 21. April. (B. T. B. Amilich) Der Kaifer richtete anläglich der fiegreich abgewehrten Angriffe an der Aisne und in der Champagne folgendes Telegramm an den Kronprinzen:

Die Deinem Beschl unterstellten Truppen aller deutschen Stämme haben, in stahlhariem Willen und frastvoll geführt, den großen französischen Durchbruch an der Aisne und in der Champagne zum Scheitern gebracht. Die Infanterie hat auch dort wieder das Schwerste zu tragen gehabt und Großes in todes mutigem Ausharren und unwiderieblichem Angriff dauf der unermidlichen dilse der Artillerie und der anderen Wassen geleistet.

Führern und Truppen übermitife Meinen und des Boterlandes Dant!

Die Schlacht an der Aisne und in der Champagne ift noch nicht zu Ende. Alle die dort fämpfen und bluten, follen aber wiffen, daß ganz Deutschland ibrer Taten gedenkt und mit ihnen festen Billens ift, den Dafeins-kampf bis zum siegreichen Ende durchzusühren. Das walte Gott!

Bergebliche Opfer ber Frangofen

Berlin, 21. April. (23. B.) Trop ber fieftigen Rampie, bie am geftrigen Tage im Raume ber Misne und in ber Champagne ftattfanben und fich an manchen Stellen gu anberfter Bildbeit fteigerten, bot bas gewaltige Ringen, wie ichon in ben letten Tagen, nicht mehr bas Bilb einer einheitlichen, nach großen ftra-tegifchen Gefichtspunften geleiteten Schlacht, vielmehr lofte fich bie Schlacht in beftigevereinselte Rampfhandlungen auf, bie auf rein örtliche Erfolge bingielten. Much geftern erneuerten die Frangofen ibre verzweifelten Berfuche, aus ber Alpe-Rieberung ben Aufftieg gum Sobengug bes Chemin bes Dames ju erzwingen. Shre Angriffeweilen brachen wie am getrigen Tage im beutichen Zeuer gufammen. Weftlich von Craonue grrieten bie frangofifden Sturmbaufen in flantierendes Artilleriefeuer, bas fie reiben-weife nieberwarf. Im Gegenfab zu ben erfolglofen

Gegenstöße, die ihnen, wie Jüdlich Cerny, Geländegewinn eindrachten. Auch dielich von Eraonne, im Raume zwischen Craonne und dem Backe Miette scheiterte ein hestiger französischer Angrist, der nach starker Artillerievordereitung, die nachmittags zu rasendem Trommelseuer anwuchd und unter Unterkühung von Banzerwagen gegen 6 Uhr abends erfolgte. Größtenteils wurden die Angrisse noch vor unferen Gräben niedergesich mettert. An einzelnen Abschnitten kam erzu datigen Radkämpsen und hestigen Gegenlößen. Rach dem abslamenden Zeuer in der Nachtleben dem kanteres seindliches Artillerieser, auch schwerer Kaliber, an einigen Stellen wieder aus.

Der Blod Brimout, der Techpunkt be. Schlachtfront, wurde ebenfalis wieder angegriffen, abermals vergeblich, unter schweren französischen und rustischen Berkusten Kördlich von dem unt weutge Kilometer von Reims entsernten Bethenn wurden seindliche Grabenteile vor unierer Front gesäubert und dabei zwei Unteroffiziere und dierzehn Maun gesangen genommen. Nordwestlich von Juberive, an dem östlichen Flügel der Schiachtfront, äyderte sich die Lage im allgemeinen wenig. Feindliche Angrisse gegen die von und gehaltenen höbenkeilungen wurden blutig abgeschlagen. An einigen Stellen gewannen wit im Gegenangrisse kaum Feindliche Teilangrisse, die gegen Abend einsepten, wurden gleichfalls zurückgewiesen.

An ber belgischen Front scheiterte in bei Racht zum 20. Abrit ein englisches Unternehmen gegen Wusschaete. Breite Schüpenlinien gingen in mehreren Wellen gegen die Front einer Einbeit vor. Die erste Welle wurde bei dem Bersuche, die Drahtbindernisse zu zerschneiden, mit Sandgranaten vernichtet, die folgenden Wellen wurden von den Raschinengewehren und dem Artislexisseuer gesaßt. Fünfzig die sechzig ivte Englischen wurden vor unseren Gräben gezählt.

Beiberseits des La Basse-Kanals, von nördlich Lens die saböltlich Arras mit Unterbrodungen karses Artisleriesener auch ichwerer Kaliber. Für und günstige Patrouillentümpse westlich von Lens und westlich Koeux. Zwischen Arros und Kisne keine bedeutendere Artislerietäristeit. Die Kathedrase von St. Queutin erhielt zehn Bolltresser wie überhaupt vermutlich das englische Feuer in den lehten Tagen grundsässlich in der Gegend der Kathedrase und des Markt-plapes sag.

Bei Gaza entwidelten sich am 19. April neue Kämple, die für unseren tapferen türfischen Bundesgenossen siegreich verliefen. Um d Uhr vormittags seite bereits karkes seindliches Artisteriesener ein, dem gegen 8 Uhr vormittags ein Angriss von mindestens zwei englischen Infanteriesdivistenen folgte. An einzelnen Frontabschnitzen griffen die Engländer die zu dreimal erfolglos an. Bährend die Türken an der Küste ihre Flanke vor dem schweren Schissfilachsener von See her zurückbogen, gewann ihr Gegenstoß gegen die rechte Hanke der bereits in Wanken geratenden Engländer Kaum. Dem weichenden Gegner kam die Tunkelheit zugute.

Rene Fliegererfolge im Beften

Berlin, 22. April. (B. B.) Das Weiter ließ erst gegen Abend des Al. eine regere Lustidilgseit zu. Unsere Bombengeschwader griffen seindliche Truppenunterkünste, Stellungen und Bahndse wirksam an. U. a. wurden der Bahndse wirksam an. U. a. wurden der Bahndse wirksam an. L. a. wurden der Bahndse und die Hafen an lagen von Dinstide und die Hafen Ersolge mit Bomben den beworfen. Ju Lustgeschten kam es besonders an den Hauptkampisronten. Unsere Flieger schoffen sech feindlichen Finger schoffen sech feindlichen Linger schoffen entschlichen Linger savon entsallen fünf auf die Staffel Richthosen. Ein seindliches Alugzeug wurde durch Abwehrfener von der Erde aus zenseitst unserer Stellung zur Landung gezwungen und von unserer Artisterie vollends zerstört. Zwei Seefampf-Einstiher schoffen bei Rieuport ein seindliches Lustschlere bei Rieuport ein seindliches Lustschlere schoffen des Kreuport ein seindliches Lustschlere schoffen des Kreuport ein seindliches Erestürzte.

" Mug Rrafte für bie Offenfive

Bien, 22. April. Das "Neue Wiener Tagbl.' telegraphiert aus Lugano: Wie der Barifer Korrespondent des "Corriere della Sera" aufgrund den Frontberichten telegraphiert, umfaßt die Frühlingsoffenste der Allierten im Westen alle verfügbaren Truppen auf französischem Boden. Im Berlauf der Schlacht würden die Alliserten über 2 Missionen Mann ins Treffen führen.

Erfibe Ginfichten

Zürich, 21. April. In der Havasdesprechung über die Kriegslage wird betont, daß der Bormarsch der Franzosen infolge der großen Hindermisse weder zerschmetternd noch entscheidend sei. Die Deutschen gingen weiter zu tatkräftigen Gegenangriffen über und bätten — namentlich det Invincourt und Berry-au-Bac — einen desondere erbitterten Gegenstoß gesührt, zu dem zwei Tivissionen eingesett wurden. Sehr heftige Gegenangriffe unternehme der Feind auch weiterdin in der Champagne, besonders gegen den Mont Cornellet.

Eraonne greiefen die frangosischen Sturmbaufen in flankierendes Artilleriefener, das sie reibentige Blätter ichreiben, daß die frangosische Muweise niederwarf. Im Gegensab zu den erfolglosen nitton in der großen Durchbruchoschlacht zu Angriffen der Franzosen gesangen die bentschen breiten amerikanischen Ur-



19 h:

Garnieren

allo von

ten

aße 11.

asse 1-3

Berein.
gebliebenen
du Grunde
e göttlichen Doeolische Bolt und
bon dem verarme, oerwahrwerten lägt.
ioltapfeln, Blei-

iminisen, Zinnund Abegenhände all-Umhüllungen in, alte Tajdene, jowie auch alle stride, Zigarrenbejchäbigte Ite Jigarrenren-

ausgeichnitten Rarte, befonder ische Marten. Lindersläscheral ab Fadernderien. Talg u. Stentinabeschädigte Spitze erbaltene Beitung

und ichickt bes
elforger begen
beden, zu beren
trase 19: Beren
Bismarcfring M.
ülfer, Kolamiseren Küster Olfer Ohlendorfich bas Geringts
Ausfamft erteilt

Brokes gemen

b: Die benticke dinnapte und bebenen die Bafra und alte Gegen gebrauchte Endkorffangten und fprungs fei. Die frangofifche Munitionsergengung babe nur ein fnappes Drittel ber für bie Ricfenichlacht notwendigen Munition berftellen tonnen. Clemenceau aufgerte angefichte ber Tauchbootgefahr lebhaftelte Beforgnis für bie Munitionsberforgung, falls ber fesige angriff swedlos verlaufe.

Schweiger Blatter melben auf Bonbon: Der "Daily Telegraph" berichtet, baft ber englische und frangolische Generalflabochef fich in Le Savre ju einer Beibrechung eingefunden haben. Der Militarfritifer ber "Morning Boft" ichreibt: Die fehlende Unterftugung bes englisch-frangoftichen Angriffs burch bie Mussen und das überaud folechte Better batten leiber ben Durch bruch in Franfreich nicht gelingen laffen.

Die Berlufte ber Frangofen

Berlin, 21, April. (B. B.) Bezeichnend für Die ichweren Berlufte ber Frangofen ift bie Musfage eines Buabenoffiziers, ber norbwestlich bon Reims in beutsche Gefangenichaft geriet. Er erffarte:

"Französische Blieger waren bei bem Angriff nicht zu seben. Die erste Linie wurde geführmt, aber unfere Beute wollten nicht weiter bor. Es war ichwer, fie gur Fortfegung bes Angriffs gu bewegen. 3 mei Bataillone, ja faft bas gange Regiment, wurden in einer Biertelfrunde maffafriert. Die erfte Angriffswelle wurde einfach vernichtet. Die Unterftühungsfompagnic gerict ins Sperrfeuer und ging nicht, wie fie follte, vor. Trop aflebem werben unfere Zeitungen wieber behaupten, bag es gut fteht."

Die Erfolge zur See

Beichiegung von Dover und Calais

Berlin, 21. April. (B. B. Amtlich.) Leichte beutide Streitfrafte find in ber Rocht bom 20. jum 21. April in ben öftlichen Kanal und gegen bie Them fem und ung vorgestoßen. Die Festungen Dover und Calais wurden auf nabe Entfernungen mit insgefamt 650 Schuft virfungsvoll unter Jeuer genommen. Calais war unbewacht, Gin vor Dober angetroffenes Borpostenfahrzeug murbe vernichtet. Als auf bem Rudmarich fein weiterer Gegner gefichtet wurde, machten Teile unferer Streitfrafte unter Gibrung bes Rorbettentapitans Gaugier Rebet unb nahmen nochmals Kurs auf ben Annalausgang. Sierbei ftieffen fie oftlich bon Dober auf eine größere Angahl von englischen Berftorern und Subrerichiffen. Es tam ju icharfen Gefechten auf nachfte Entfernungen. Ein feinblidies Subrericiff wurde durch Torvebofdjuß verfentt, mehrere andere durch Artilleriefener ichwer beichabigt. Bahricheinlich ift bon ben lebteren ebenfalle eines gefunten.

Bon unferen Torpebobooten find G 85 unb G 49 aus biefem Gefecht nicht gurudgefehrt unb muffen als ver loren gelten. Alle übrigen Boote find ohne Beichabigung ober Berlufte wieber eingelaufen. Gin füblich ber Themfemunbung borgestoffener Teil unferer Streitfrafte traf feine Rriegsfahrzeu ge bes Gegners an und fonnte nur einige Gefangene von einem Sanbele-

fchiff einbringen.

Od. Berifegeng.

Der Erfolg bes Tauchbootfrieges

Berlin, 21. April. (B. B.) Danifche Beitungen wie "Bolitifen" und fogar in ihrem Beitartifel bie "Rational Tibenbe" erinnern jest an eine angebliche beutiche Borausfage, ten Tauchbootfrieg in drei Bochen auf die Anie geswungen fein wurde. Es feien aber brei Monate vergangen, boch fein Beichen fur die Erfullung jener Borausjage jet zu feben. Demgegenüber muß erneut gang ausdrudlich darauf hingewiesen werben, daß sich die beutiche Regierung weber je mit der Boffnung auf eine ichnelle Riebergwingung Englands trug, noch Mengerungen in diefem Sinne von fich gab. Bas wir von der Erflärung des Sperrgebiets erwartet haben und noch erwarten, ift die monatliche Berringerung ber feind-

lichen und für feindliche Zwede fabrenden Schifferaume berart, bag nach einer gemiffen Reihe von Monaten das Birifcafteleben unraum fo geschäbigt wird, baß fie jum Frieden gezwungen find. Um vor faifchen Schluffen ju warnen, wurde befonders auch von Anbeginn des uneingeschränften Tauchbootfrieges immer wieder der in der neutralen Prefie vielfach begegneten Auffaffung entgegengetreten, daß es fich bei blefer bentichen Gee-friegemagnahme um eine "Blodabe" handelte. Mus dem Bortlaut der dentichen Sperrgebieta. ertlärung vom 81. Januar 1917 geht bereits flar hervor, daß von einer hermetischen 216ichliegung Englands von der Augenwelt feine Rede fein fann, und nicht erreicht werden fonnte und follte, daß jeglicher Berfehr mit den englischen Safen absolut unterbunden würde. Daraus ergibt fich alfo für jeden Einfichtigen ohne weiteres, daß die Riederzwin-gung Englands in wenigen Bochen niemals erwartet murde. Im übrigen haben mir nach ben bisherigen Ergebniffen allen Grund, mit dem Erfolg des Tauchbootfrieges, wie im Reichstag noch vor wenigen, Bochen offiatell ertlart murde, vollaufaufrieben

Englifde Ernährungsforgen

Bern, 21. April. (B. I.B. Richtamtlich.) Die Londoner Zeitungen vom 16. und 17. April wibmen burdineg mehrere Spalten ber immer bro. ben ber merbenben Ernahrungsfrage. Den hervorragenben Blat nimmt bie Samstagerebe bes Generalnahrungsmittelbireftore Remmedb Jones in bem Findburgpart din Jones lagte barin: 3d erflare Ihnen offen, bag wir und beguglich bes Brotgetreibes gweifellos einer bebenflichen Lage gegenüberfeben Bir find nicht in greifbarer Rabe bes Berhungerns, aber die Borrate find gering. Das Tauchboot ift mebraldeine Drobung, es ift eine ichwere tatfachliche Gefahr. Die Anappheit an Schiffsraum, bas teilweife Migraten ber Beimeigenernte toit bie Berbeerungen bes icheuglichen Tauchbootes baben gufammen mit ber Anapobeit an Beigen und Mehl eine Lage bervorgernien, bie une, falls bas Bolf nicht entichloffen ift und fich vernünftig damit abfinbet, an ben Rand bes Berberbens bringen wird. Auch ber Aufruf Mond Georges an die Landarbeiter, Die Ertrage ber Felber möglichft ju erhöhen, ba vielleicht Englande beer und Marine, fowie bie Bivilbevolferung auf bie beim ifche Rahrungemittelergengung angewiefen fein wurben, wirb allgemein abgebrudt und fommentiert. Die Golbaten ber Sanbbiftrifte erhalten für bie Gelobestellung befonberen Urlaub. Geit bent 15. April ift eine neue Berordnung für die Gaftwirtichaften und Rlubs in Rraft. Danach gibt es fefte Ropirationen von Fleisch, Buder, Brot und Mehl. Die Brotration für die Person beträgt täglich ein halbes Pfund. Es ist bemerkenswert, daß bie Reftaurante, wo ber Minbeftpreis ber Mablgeit über 11/4 Schilling beträgt, nicht unter bie Berordnung fallen, fobag nur bie Speilehaufer ber armeren Rlaffen betroffen werben. Mehrere Zeitungen ichlagen bie Berwenbung von Stredmitteln bei ber Brotbaderei bor. Anbere forbern bie wohlhabenben Rlaffen, bie tenerere Speifen taufen tonnen, auf, auf bas Brot gang gu vergichten. Allgemein wird in Spesialartifein und in Brieffaftenguidriften unter baufigen Dinweisen auf bie Tauchbootnot bie Notwenbigleit freiftefter Sparfamfeit bei bem Konfum aller Lebenömittel, befonbere bed Brotgetreibes, erörteri

Die günftige Bilang Deutschlanbo

Bern, 21. Abril, (B. B.) Ein "Ichnallt bie Leibriemen fefter!" überichriebener Leitartifel ber Morning Bolt" bom 16. April gibt bie teoretifche Richtigleit ber beutichen Rechnung gu, ber Tauchbootfrieg nerbe bie Mflierten zum Frieden gwingen, ba bie gegenwärtige U Boot Geerauberei bei unbegrenster Förtbauer zweifellog den Weittranspor laborquiegen vermöge, bag bie vom lieberfee import abbangigen Lanber, unter benen England bas aller abbängiste sei, gänzlich labmgelegt würben. Die Fattoren bes Problems feien bas Berbaltnis swifden ben Taud boot-Betluften und ben Reubauten, bie anicheineno meit affilreicher ausgeführt murben, als gunachft angenommen worben fei, fotvie bat Perhaltnis

amilden ben Berfuften und ber Renbeichaffung bon handelsichiffen, wobei beachtenswert fei, dan bie Berfentungen ber neutralen für bie Alliterten ebenfo bebenflich wie ber eigenen leien. Daß bie Gefamtheit ber faftoven für bie Alliierten ungunftig fet, erhelle fich aus bem Ion ber miniferiellen Ermabnungen gur Ginichrantung, wenngleich genaue Zahlenangaben mit Recht gebeim gehalten wurben. Ge fei binreichend fiar, bag gegempartig bie Bilans gu Deutich. lanbs Gunften fiebe und in ariffmetifcher Brogreffion wachfen werbe. Diefes fei eine aufterft unerfreuliche Lage, zumal da das Land jahreiang in dem Glauben erhalten worden fei, daß eine olde vollig ausgeschloffen fei, folange bie britifche Flotte unbefiegt mare.

Die Rot in England

Rotterbam, 22. April. Aus London in Rotterbam eingetroffene Reifende berichten, faut ber Telegraphenunion, bag bie Lebensmit. telfnappheit in England gang außer-orbentlich groß ift. Bielfach wirb befürchtet, bağ man nicht einmal über bie nachften swei Monate binwegtommen werde. Den Zeitungen find Berichte über bie mahre Lage verboten.

Die Lebensmittelfnappheit

Berlin, 21. April. (B. B.) "Manchefter Guardian" vom 12. April wiederholt die Rlagen anderer Blatter über die niedrigen englischen Beigenbestände. 3m Bu-

fammenhang hiermit ichreibt das Blatt: "Die Wochenmenge von vier Pfund Brot oder drei Pfund Beigenmehl, welche von dem Rabrungemitteldireftor feftgefest wurde, muß als Durchidmitt betrachtet merben und ift eber im Durchichnitt au boch bemeffen, wenn wir ohne wirklichen Mangel durch die Monate Beat, Juni und Juli bindurchkommen wollen. Leute, welche fipende Beschäftigungsweise haben, brauchen diese Menge nicht. Wenn fie es bennoch tun, werben die Ansprüche ber Schwerarbeitenden den durchichnittlichen Berbrauch über die Bierpfund-Bochenmenge binaustreiben, und dann reichen unfere Be-

ftanbe nicht aus."

Das find einfache siffernmäßige Tatfachen. Da ein englisches Pfund gleich 458 Gramm find, entsprechen vier engl. Pfund in der Woche girfa 1800 Gramm. Man erficht bieraus, bag die freiwillige englische "Brotration" unferer jetigen berabgeseiten Brotration von 1600 Gramm fast entspricht. Dazu fommt in England der völlige Kartoffelmangel, der auch in nachfter Beit nicht behoben fein wird, weil die Rortoffeln nach ben offiziellen Angaben in wenigen Wochen überhaupt verbraucht fein werden. Bas den Breis angeht, fo fei daran erinnert, daß das vier engl. Bfund Brot neuerbings 1 Schilling foitet, bas beißt 1800 Gramm 1.02 Mart. Der Berliner Preis für ein folches Brot wurde jest 88 Pfennig betragen.

Die öfterreichischen Berichte

Bien, 21. April. (28. 2. B. Richtamelich.) Amilich wird verlautbart:

Deftlider Rriegefdanplat: Reine befonberen Greigniffe.

Stallenifder Rriegefdanplag: Die Gefechtstätigfeit erhob fich and gestern nicht über bas gewöhnliche Dag, buch feste ber Geind an der Ruftenlandifden Front betradilide Luftftreitfrafte gur Mufflarung uns ferer Stellungen und ber Raume bahinter ein. Die feindlichen Glieger warfen auf mehrere Drie hinter unferer Front Bomben ab. Bei Laghi, nordweftlich von Arfiere, braugen nach furger Artillerievorbereitung Abteilungen bes Infanterieregimente Rr. 14 in bie feind: liden Stellungen ein und brachten von bort einen Offigier und breißig Mann als Gefangene gurud.

Greigniffe gur Gee

3m Aufolnft an einen feindlichen Lufts fdiffangriff auf bie Umgegend von Trieft, ber feinen neunenemerten Schaben brachte, bes legte am 20. April por Tagesanbruch eine Gruppe unferer Geefluggen ge bie militarifden Anlagen von San Cangiano mit Bomben und erzielte mehrere Treffer, die

and einen großen Brand hervorriefen.

Bien, 22, April. (28. I. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart:

Deftlider Rriegeidanplat: Mn gablreichen Stellen ber Front lebhafte Artillerie: und Minenwerfer-Rampfe.

Stalienifder Ariegsicanplas: Mu ber Ruftenlandifden Front herricht. and geftern überall rege Fliegertätigfeit. Im Gebiet der Drei Binnen brangen Landfturm: abteilungen in eine feindliche Stellung nachft ber Drei Binnen-Gutte ein und nahmen einen Offigier und 75 Dann gefangen und er: benteten zwei Dafdinengewehre. Conft bielt fich bie Gefechtstätigfeit in ben fiblichen Grengen.

Cuboftlider Rricgeldauplans Richts Renes.

Der türkische Bericht

Die zweite Schlacht bei Gaga

Ronftantinopel, 20. April. (99.93.) Sinaifront: Rachbem noch in ber Racht jum 19. an der Front Rube geberricht batte, entbrannte geftern frub die ameite Echlacht bei Basa. Um 5 Uhr friib feste beftiges feinde liches Artilleriefener auf die Stadt ein. Es wurden bald bie erften feindlichen Angriffebewegungen erfennbar, wenn auch ftarfer Rebel noch bie Aufflarung binderte. 8 Uhr vermittage begann der feindliche Infantericangriff; beiderfeits der Strofe nach (Saga priff eine feindliche Divifion an, die smeite Division mandte fich gegen unfere filde öftlich von Gaza ftebende mittlere Gruppe, Die feineliche Ravallerie, die fich etwas gogernd benubit, ging gegen den rechten Flügel unferer linfen Flügelgruppe por. Babrend biefer Bewegungen murde ein feindliches Bangerauto von uns gerftort. Bis Mittag mar der Rampf auf der gangen Linie im vollen Gonge, besonders gegen unsere beiden rechten Flügelgruppen. Trot großer Berlufte gelang es der scindlichen Infanterie nicht, näher als bis 800 Meter beranzufommen. Nachmitings um 3 Uhr batte unfere mittelfte Gruppe bereits zwei feindliche Angriffeblu-tigabgewiefen. Mit einem dritten mußte gerechnet werden, nachdem der Feind Berftarfungen berangezogen batte. Die Lage ift jest fcon fo gunftig, daß Bewegungen gu einem Offenfiviton gegen ben feindlichen rechten Glügel eingeleitet werben fonn-ten. Um 7 Uhr abends hatte bie mittelfte Gruppe auch den dritten feindlichen Angriff mit ichmeren Berluften für den Begner ab geichlagen. Alle Stellungen maren fest in unferer Sand. Auf dem linten Glügel brangte unfere Ravalleriedivifion erfolgreich gegen die feindliche Ravallerie vor. Allmählich machten fich Rudaugsbewegungungen am feindlichen rechten Alugel bemerf-ber und in den fpateren Abenditunden ging auch der linke Glügel unferer Infanterie im Berein mit der Kavalleriedivisson zum An-ariss vor auf den weichenden Gegner. In der Dunfelheit waren Anzeichen eines allge-meinen seindlichen Rückzuges erfenn-bar. Die zweite Schlacht dei Gaza war gemonnen.

1000 Tage Belifrieg

Bafel, 21. April. Die Baster Rationalseitung" wibmet ihrem Leitartitel einer umfaffenben Beiprechung ber Rriegsereigniffe ber brei Jahre unter bem Titel "Taufend Tage Weltfrieg". Gie fchreibt am Eingang biefer Betrach-

Morgen Sonntag ift ber taufenbfte Tag feit fenbmal ging feit jenem Ungludstage bie Conne aber Blut, Elend, Rot, Schmach und Bahn-finn auf. Ge giemt fich, bei folch fürchterlichem Jubifdum eine Rudichau zu versuchen, bie Schleier, bie ein jeber einzelne Tag um unfere Augen wirft, gut gerreifen und unbeirrten Blides in Die Bufunft gut fpaben. Wir feben bisher: Rodi Jeper Berfuch, eine unwiberlegliche Enticheibung

Die Wunder der Seimat Roman que ber Rorbfteiermart von Maria Rod.

Gie framt mit gitternben Sanben in ihrer Reiferafche. Das gestidte Marienbild tommt beraus, bann ber golbene Taler, baun bas Rinbergebetbuch, bann bie Effachen. Gie nimmt eins nach bem andern und legt ihm's auf bie Dede,

brildt ihme's in bie Sand, batt ibm's por bie leer und entfeglich feelenlos ichauenben Blau-"Schau, bas ichidt ber Bater, Bolbl, ber Ba-ter!" Sie fcbreit es in Bergtveiflung.

Der golbene Taler aber rollt über ben Simmerboben. Die Schwefter, bie jest noch blaffer ift und Tranen in ben Augen bat, bebt ibit auf

und legt ihn neben bie Taiche Dann fommt Frangerls Bild bran. Die Goldmullerin gupft ben teilnahmslos vor fich hinftierenben Burichen und preift ihm bie icone, bunte Stiderei an wie eine Saufiererin ihre Bare

bem unfchluffigen Raufer. Umfonft. Auch ber Rame Frangerl findet fein

Echo in ber toten Seele Bielleicht eine fabe Erinnerung an bie 3u-

genb, an bie Rinbheit! Die Golbmillerin ichlagt bas Gebetbuchlein auf; nimmt ein buntes Beiligenbelb nach bem anbern beraus, zeigt und erffart es weitläufig. Sirt, Boldl, bas baft bon'n herr Bfarrer

friegt, wast es no, für's icone Glodenlauten. Sigt bas icone Mariabilibilbi . . Und bas b'r ber Bater amal bracht aus Mariazell . Unb bos hat Schau, ba is bei' Rommunionbild, 's lest' Abendmabl . . . Und ba ber beilige Leopoldi, bei'

Der beilige Leopold muß fich gerknittern faffen. Die Mutter von Bell in fleine Studden gerreißen. Ein ftumpffinniges Lacheln geht babei

fiber bas Geficht bes Rranten. Die Müllerin legt ichtveigend bie anbern Bilber wieber ins Bachlein, öffnet bas Schofolabepafet und legt es bin. Aber der arme Boldi weiß nichts damit anzusangen. Er ma Miene, bas große Schotolabeftild nach ber Benftericheibe gu werfen. Die Millerin nimmt es idmell, bricht ein Studden bavon ab und ftedt es bem Jungen gwifden bie blinfenben gabne

Das verfteht er, ber arme Bolbl. Er taut, fcmabt und luticht. Dann ftredt er verlangenb bie Sanb aus und lallt bagu. D biefes Lallen!

Bas ber Mutter, bie leibzerriffenen Dergens neben bem Bett finiert, bor givei Jahrgehnten bas erfte Lallen bes Buben bebeutet bat! Dufit war es ibr, Engelslaut! Und febt?

Bare es nicht weniger troftlos geweien, batte ber Briefter über ihr Rind gefprochen:

Requieffat in pace! Der Leib ware tot gewesen, die Geele aber, bie batte fie lebend gewußt, ewig lebend in Grieb' und Freude

Beib - eine tote, erftorbene Geele . D bu armer hafder! D mir armen Beit!" Sie ichrie es beraus, mabrent fie ben Aran-

Bas hatte fie nun por fich; einen lebenben

fen wie ein Tier futterte. Der Junge wollte noch immer mehr. Gein Geficht glangte bor Behagen. Da begann in ber Gerne wieber fenes entjegliche Rollen und Tonnern.

Die Bilegerin trat jeht bicht ans Bett beran Mit bem Burichen ging eine ichnelle Beranberung bor. Sein Untlig murbe hochrot bor Erregung, feine Augen ichauten ichrechaft bor fich bin, befteten lich ftarr auf einen Buntt, bie Sanbe griffen in ber Luft berum und bielten ein eingebilbetes Gemebr, ber gange Rörper gitterte, bebte, richtete fich in hodftellung auf, bie Babne Emiriditen.

Best brang aus bem Mund ein brullenbes, beiferes, fallendes Gefchrei. Die Schwefter rebete fanft und boch energisch und brudte ben Burichen mit einer Rraft, bie man ihrer Bartbeit nicht augetraut batte, ine Riffen gurud. Die Golomüllerin fab totblaß auf bas entfestiche Bilb, bas ber Brre jest bot. Das Burildbrangen ichien bie Sache nur ju verfchlechtern. Bolb! mabnte fich im Sanbgemenge und fing an mit Sanben und Bufen um fich au folegen und aufd neue ju fchreien. Aber - bie Golbmullerin richtete fich ploplich aus ihrer Stellung am Boben auf und horchte fest maren einzelne Borte gu berfteben

Bormaris - net g'rud - na - net g'rud." Erichobit fant ber Rrante enblich ins Riffen. Die Schwester wijchte ihm ben Schweiß von ber Stirn und brachte falles Baifer.

So macht er's immer, wenn er ichiegen bort. Mitten im feinblichen Trommelfeuer ift ihm in bas Unglud geicheben. Gie batten Befehl erhalten, guridgugeben. Die Sinffen woren in vierfacher llebermacht. Er aber wollte nicht. Schon bas war ber Beginn ber geiftigen Störung. Er foll immer gebrullt haben - fo ergablte ein Kamerab, ber neben ibm gefampft batte und auch verwindet worben war - "Bos? B'rud? Ra, a Steirer gebt net g'rud! 3 tua mei' Bilibt. Bormarte!" Go fam er ine Sandgemenge und murbe mur burch bie Treue bes frameraben, ber gurudfroch und ihn aus ber Feuerlinie jog, gerettet. Er hatte nämlich auch eine Rugel im Bein 3ch fchrieb es nicht, bamit Gie nicht ju febr erichreden follten. Der guft ift auch faft gebeilt. Etwas fielf wird bas Bein bleiben. Geben Gie, jest liegt er gang brav ba. Er ift wirklich ein guter harmlofer Junge. Geine Bimmergenoffen find tanb, bie frort er nicht. Trobbem meint ber Berr Stabsarst, er folle to bald als moglish bon hier weg, bamit ber Rampflarm nicht immer wieber nachteilig auf feine erfciltterten Rerven einwirke. Gie tonnen beute nachmittag mit bem Berrn Stabearat felbft fprechen."

Grau Beronifa borte ftill gu Gie bodte noch immer am Boben neben bem Bett. Jest febnte fie ben Ropf, ber fo fcwer, so mube war, an ben Strohfad und ichlog bie Augen Die Schwefter meinte, fie ichlummere ein, ging leife, wie es ihre Art war, an bie andere Seite bes gimmers und richtete bie neuen Berbande, benn in einer

Stunde mare aratliche Bifite. Die Golbmullerin aber ichlief nicht. Gine bleierne Mubigfeit war in ihr, eine bumpfe Mattigfeit. Aber fein Schlaf. 3hr Ders pochte in raichen Schlagen wie im Fieber. Die gleißenben Sonnen-ftrablen fpielten auf ihrem rotlichen haar, hoben die ichneeweißen filberigen Faben beraus und ichienen blutrot burch bie geschloffenen Liber ber

Goldmullerin. Und fie fab bas Blut, bas ibr Rind vergoffen. Sie fab es voll Schmers und feltiamer Bonne. Sie war ftolg und erniebrigt sugleich. Stols - benn fie mußte jest, bag ibr Rind, ber Bub mit bem weichen bergen, ein Mann geworben war, ber bei feiner unfäglich ichmeren Bilicht ausgehalten batte - bis ans Enbe. Die anbern gaben ihren Leib bin - er gab feine Geele . . Er gab es bin, fein Roll-lichftes, feinen gröften Schap, benn er bat ihre Borte nicht vergeffen, bie bie bamale an jenem Ceptemberabend ju ibm geredet: "Gur b' Beimat is nir g'viel, is ta Opfer g'groß

"Guter Bub, armer! Bie bift aus'gog'n, wia funtmit g'rud! A halder!" Da fithite bie Golbmufferin wieber fenes bit-

tere Gefühl ber Demutigung. "Er hat's net ausg'halt'n. War g'wiß ichwach in'n Ropf", fo warben fie fagen in Leiterbach.

Die ftolge Fran Burgermeifter war noch immet ba. Sie wand und ftranbte fich gegen bas uner-bittliche Schidfal. Sie fcrie in ihrer ftolgen

Barum grad mei' Kind a Trottel? Barum net tot? Warum net a Kritppel? Warum grab er a armer Rart für fei' gang' lang's Beb'n?"

Die Sonnenftrahlen waren weg. Schwarz wat es hinter ben geichloffenen Libern ber Golomullerin. Go bunfel und lichtlod wie bas fünftige Leben ber Golbmiller-Leute. Die rauben Sande frampften fich gufammen, bas Beficht mar til ungebeurem Schmerg vergeret, burch bie geichloffenen Liber babnten fich beile Tranen ihre Strafe über bie eingefallenen, graublaffen Bangen

Mm Bett Bolbis faß bas Leib Er felbft lag ftill ba und ichaute mit leeren Bliden an bie Dede. Da tat etwas einen bumpfest Stall. Bolbl fuhr erichroden in die Dobe und ein angftliches Binfeln fam aus feinem Mund Schwester Anna hob die ohnmächtige Golomille lerin auf und lehnte fie figend gegen bie Bette wanb. Mit Diffe einer rafc herbeigeholten anbern Bilegerin murbe fie auf eines ber beiben leeren Betten gebracht und ichlug balb bie Mugt

(Fortfebung folgt.)

пресп gebro .Mgc treta eaen Runtin Mel mi Idag Cannen affenten corg

9001

Banfer

Manber

in eine

bar Co

Oreigni.

beute n

anbern.

sufamm

legen

Ocor

ettiger

eipu große gr

-fanten

mitte

Mrfe,

u perl

arieber

20 n

Michtam

mifden

den Re

merifa

att fie

Berreid

Bet

hen für mberbe a hittinger Ber m pen y exalabi Reff erlobt. ahrenb 1 Lebe Ber niperbo ang s Ron

poff an

rejachte:

Tab Ele

gelegene

ETTI

idané Ha

m 3 11

Mierau

adwa2

ermer 1

Eltt om.-Ge ir bas Nivibeni 1. 0 par 1 riegga n sabl innab te Hind 04 017.1 c. 202 pritani le got reispe

trets.E

bloffen ellen baftlid werbe. unig in mann'fe am m Borfits arb. prirac dinde u peftor mufrei ngeren enomn Benteer

IIIc (2) Hideab run oritan R R id), de

entral magen ines b et gurud:

ervorriefen.

til 1917

Lichitamtlich.)

plag: out lebhafte pfe. uplag: nt herricht.

itigfeit. 3m Lanbfturm: Unng nöchft abmen einen Conft hiels en üblichen

nplata

d) t iaga. H. (29. U.) n der Nacht errscht hatte, eite Schlacht ftiges feind tot ein. Es n Angriffe. and ftarfer rte. Gegen indliche In-

Strafe nach ion an, die unfere find. ere Gruppe. h etwas 30. chten Flügel c. Wabrend feindlimes Mittag war int vollen Berlufte genicht, näber u. Radmitelite Gruppe riffebluritten mußie ind Berftur-

Lage ift jest indlicen erden fonndie mittelfte den Angriff Gegner ab. varen fest in ügel brangte ich gegen die lich machten ngen am runben ging nfanterie im

isa war ge. er Wationalner umfaffen-Tage Welt-

n dum Ans

ner. In der

iges erfenn-

iefer Betrachbite Tag feit ge bie Sonne und Wahnfürchterlichem n, bie Schleier, infece Augen n Blides in bisber: Roch Enticheibung

dint, bas the Schmera und nb erniebrigt jest, baß ihr Dergen, ein ner unfäglich - bis ans ib bin - er in, fein Roft. n er hat thre als an jenem für b' deimat me, fod, ut med

ber jenes bitg'wiß fdwad er noch intmet

en bas uner

threr frolagn ttel? Barum arum grab er Ecb'n?" Schmars was n ber Golde e bas fünftige ranben Sande clidit war in

b bie gefchlose n ibre Strate 2Bangen te mit leeren inch bumpfen te Sobe und einem Mund

ige Goldmille gen bie Bettes ber beiben ald bie Mugsy

a erzwingen, icheiterte. Bir glauben barin ben ganferott ber Gewalt zu erfennen, und wir glauben ferner, daß felbst ein endlicher Erfolg en einer möglichen Zufunft zu spät fäme, um as Clewaltpringip gu begrinden. Es find bie Creigniffe fo weit gebieben, bag auch ein Sieg tente nichts mehr an bem Schidfal bes Siegers anbern fonnte, ber unter ber Laft feines reiumphes, unter bem Zwange, ibn festzuhalten, plammenbrechen müßte.

Die Angft um Rugland

Bern, 21. April. Die Schweizer Blatter legen ber ploplichen Abreife Lloub meorges nach dem Seftlande und der gleicheitigen Anberaumung einer geheimen einung bes engliiden Unterhaufes robe Bedeutung bei und find ber Anficht, baß be Friedensfrage den Sintergrund der ge-fanten Erörterungen abgeben burfte. Deb-rere Beitungen betonen, daß man als un-mittelbare Beranlaffung ju den gebeimen Besprechungen Rugland ansehen firfe, da man zweifellos mit allen Mitteln werhindern wünsche, von einem russischen erleden überrafcht gu werden.

Die Türfei und Amerifa

Konftantinopel, 21. April. 3. T.B. olae ber Grffarung bes Rriegsauftanbes mifchen ben Bereinigten Staaten und bem Deutden Reiche teilte bie Domanische Regierung ber merifanischen Botschaft in Konftantinopel mit, af fie nach bem Beispiel ber ihr verbanbeten Merreichtlich-ungarischen Monarchie bie Begieb. ngen guben Bereinigten Staaten at gebrochen babe.

Kleine politifche Rachrichten

Der neue Muntins in München

"Agence Stefani" berichtet: Der Papit bat fretar der auswärtigen Ange-legenheiten ber Rurie jum apofiolifchen Runtius in Bayern ernannt.

Reichstags:@rfagmahl

Helgen, 21. Mpril. Bei ber Reichstageerfangabl im hannoverifden Babifreifellefgen-Lüchowannenberg für ben auf bem Gelbe ber Gbre geallenen Abg. v. Mebing (Belfe) wurde Graf feorg Ernst Bernstorff-Webningen mit 3820 eimmen gewählt.

Aus aller Welt

Erfurt, 20. April. Der Stuttgart-Berliner Schnellzug D 37 stieß in der vergangenen Racht im 3 Uhr im Babnhof Risschenhausen mit einem äterzuge zusammen. Beide Maschinen und der kadwagen von Zug D 37 wurden start beschäbigt, irner vier Bagen bes Elterzuges. Menschen-ben sind nicht zu beklagen, bagegen wurden ber ührer und ber Deizer bes D-Zuges verlept; wherbem erlitten brei Reisenbe leichte Ber-

Berlin, hier hat fich ber Oberbefehlehaber von Marten und Gonverneur von Berlin, Geeralabjutant bes Kaijers, Generaloberst Gustav Reifel, mit Katharina Alexandra v. Borftell erlobt. Die Braut fieht im Alter von 30 Jahren, abrend Generaloberft b. Reffel bor furgem bas Lebensjahr vollenbet bat.

Berlin, 21. April. Bum Direktor bes Gene-alverbandes landt. Genoffenschaften für Deutschand in Berlin (Raiffeisen) ift Regierungsrat Dr.

Ronigsberg, 21. April. Die an bas furifche daff angrengende weite Rieberung bilbet mit fefem infolge ber burch bas Dochwaffer verurjachten lleberschwemmung eine weite Wasser-läche. Die Forsten steben tief im Hochwasser. Das Elchwild juckt Zuslucht auf den Dänimen. as Bieb in ben Orticaften mußte auf höber gelegene Stellen gebracht werben.

Aus der Provinz

Eltville, 21. April. Die Wathens Müller-kom.-Gef. a. A., Champagner-Kellerei, bringt ir das Gefchaftsjahr 1916 10 Bros. (t. A. 7 Pros.) livibenbe gur Berteilung.

i. Deftrid, 21. April. Bei ber biefigen par- und Darlehnstaffe wurden sur fechten triegsanleibe 49 000 Mt. gezeichnet. Der Berin sablt 94 Mitglieder und batte in 1916 eine kinnahme von Mf. 298,081.37 au verzeichnen; de Ausgaben wurden mit Mf. 289,852.91 ver-ucht. Afriva und Paffiva ftellten fich auf 04 017.18 Mart.

c. Mittelheim, 22. April. Der Jentrale Lofalgewerbevereine jur Bildung von treisverbanden auf, denen eine gewerbliche treis-Beratungs- und Ausfunftsftelle ange-mloffen werden foll. Zwed der Beratungs-bellen ist die praftische Forderung der wirthaftlichen Intereffen von handwert und Ge-berbe. Rach einer vorberatenben Berfammmig in Eliville fand beute dabier im Ruth. nann'ichen Saale die Gründungsver-ammlung des Areisverbandes ftatt. Den Borfit führte Berr Bildbauer Phil. Leon-ard. Eltville. Rach einem erlänternden ortrage über 3med und Biele ber Rreisverande und Beratungsstellen durch herrn In-befter Kern Biesbaden, wurde die Bil-ung eines Kreisverbandes für den Rhein-aufreis beschlossen und sofort die Babl des ngeren, gejmäftsführenden Borftandes vormonmen. Es wurden gewählt: jum 1. Bor-benden: Bildhauer Phil. Leon bard. Elt-ille (Mitglied des Zentralvorsmudes); stell-ertr. Borspender: Gärtnereibesper Beder. iidesheim; Schriftiubrer: Zeichenlebrer Frun 8 - Rübesheim; Rechner: Saitlermftr. geinr. Egert - Bintel. — Der erweiterte pritand wird gebildet burch einen Bertreter Rreifes forn. Raufmann Echerer Deftd), durch je einen Bertreier der Städte Eli-Me und Rüdesheim, durch ein Mitglied des kutralvorstandes und durch die Borsipen en der einzelnen Lokalgewerbevereine, In-lungen und Handwerfervereine. — Die Bahl mes besolderen Areis-Geichäftsführers bleibt Damit ift die Grundung bes Arrisverbandes vollzogen. Auch wir erachten den engeren Bufammenichlus von Sandwerf und Gewerbe für notwendig und freuen und über die beute vollzogene Gründung des Arcisverbandes.

Bintel, 21. April. In ber Generalverfammfung ber Chemischen Jabrif borm. Golbenberg, Geromont & Cie., murbe ber Abichluß genehmigt und die Erhöhung bes Aftienfabitals um 500 000 auf 3 Mill. Mart beschloffen. Die neuen Aftien wurden ben alten Afrionären zu pari angeboten. Ueber ben Geschäftsgang wurde mitge-teilt, bag bie Umfape im neuen Jahre bisber somobl bem Werte als ber Menge nach erheblich bober waren, als in ber gleichen Zeit irgenb eines Friedensaghres. Auch ber Rupen fei be-friedigend. Das italienische Unternehmen sei aus nationalen Grünben abgestoffen worben.

Geifenbeim, 19. April. Die Ebefran bes Laubfturmmannes Anton Rreger fuchte geftern ben Tob im Rhein. Bei ber Frau zeigten fich in letter Beit Spuren von bochgrabiger Erregtheit. 8 Rinber verlieren bie Mutter. Die Leiche wurde

b. Dochft a. D., 22. April. Der Rreibausichus gewährt jedem Biehbefiger, ber eine Rub für Schlachtswede an ben Rreis abliefert und bafür feinem Biebbestand eine hochtragenbe ober frifchmelfenbe Rub einreiht, eine befondere Belohnung von 50 Mark

Grantfurt a. D., 21. April. Wegen Reiten-banbels mit Beb- und Birftvaren und Berfiche gegen die Kriegonotgesetze wurden die Inhaber ber Lebergroßbanblung Gebrüber Strauf & Sobn, David und Chuarb Strauf, die Inhaber bes Mamijafrurgeichafts Abolf und Leo Stern, Abolf Stern, Der Inhaber bes Schneiberbebarfeartifelgeschäfts Rassauer und ber Inhaber ber Firma Emmerich Strauß, W. Strauß, verhaftet. Abolf Strauß wurde gegen eine Kaution von 50 900 Marf wieber auf freien Buß geseht.

Cronberg, 23. April. Das golbene Socioeitofeft feiern bente bie Eheleute Gartner 30. hann Duttenlehner und Frau.

b. Bab bomburg, 22 April Gin nicht ge-nannt fein twollenber Stifter hat bem Raifer eine Million Mart jur Berfügung gestellt, um bamit in bem ber Krone gehörigen, unmittelbar por ber Stabt gelegenen Bart "Rieines Tannen-wälbchen" ein Erholungsbeim für weibliche Angeborige von Offigieren ber beutichen Armee und Marine zu errichten. Insbesondere sollen die Bitwen und Baisen gesallener Offiziere Berücklichtigung finden. Der Laiser bat das Geschenf angenommen, nachdem die zuständigen Minifterien ben Bertauf biefes Rrongutes genehmigt haben und hat die ihm borgelegten Blane gut-geheißen. Der Part war früher landgräflicher Beiis.

Els, 16. April. Die Beteiligung bei ber letten Kriegsanleihe war ftart. Abgesehen von den Zeichnungen der Schule und der Beamten bat Pfarrer Müller allein dadurch, daß er von Hans zu haus ging, an Zeichnungen 78 028 Mart zusammengebracht, eine bedeutende Summe für unse ren Ort.

Billmar, 21, April. Beute feierten bie Cheleute Ernst Istel und Frau Maria Anna, geb. Robbach, bas Fest ber golbenen Hochzeit.

Montabaur, 21. April. Das Gefamtergebnis ber Beichnungen auf bie fechfte Kriegsanleibe beträgt bei ben Beichnungsftellen bes Unter-westerwaldfreijes gusammen 3 492 100 Mart, mitbin über 1 Million mehr als bei ber fünften Artegoanleibe.

f. Bom Oberwestermalb, 22. April Der Rreismaschuß bat ben Dochstreis für Milch in bem biedseitigen Rreis anderweitig seltgesebt; es kosiet ein Liter Bollmilch bei Abgabe an ben Berbraucher 28, ein Liter Magermilch 16 Pfg. ein Liter Buttermilch 10 Big.

aus Wiesbaden

Rebensmittelver orgung

In der heutigen Ausgabe befindet fich die regelmäßige Bekanntmochung des Mogistrats über die Lebensmittelverteilung diefer Woche nebst einigen Mitteilungen, auf die wir unfere Lefer gang besonders himmeisen. Das Fleifch gelangt wie seither am Freitag und Samstag zur Ausgabe. Der Magistrat beabsichtigt ichon seit einiger Zeit für die Dauer der Gewäh-rung der Fleischzulage wöchentlich 2 Fleisch verteilungen durchzuführen. Das Fleischamt, welches burch die gegen frither verdoppelte Bahl der Schlachtungen obnebin febr über-laftet ift, betreibt die Borarbeiten mit allem Rachdruck, sodaß es hoffentlich möglich fein wird die Reuerung in der nächften Boche in Rraft treten au laffen. Wie man und mitteilt, find die Rolonialwarengeschäfte verpflichtet, die übrig gebliebenen Berieilungswaren tet, die ubrig gebiedenen Berietungswaren unmittelbar nach Beendigung des jedesmaligen Berfaufes an das Lebensmittelamt zurückaugeben. Die Geschäfte find daher nicht in der Lage, etwaige Binsche ihrer Kunden auf besondere oder nachträgliche Lieferung von auf besondere oder nachträgliche Lieferung von Berteilungewaren gu berudfichtigen. Gur die Abbolung bes Conerfrontes muffen geeignete Befage mitgebracht werben. Ueber Galabobnen und Berliago werden im Laufe der Boche noch einige Rochanweisungen veröffentlicht merben.

Roblenverforgung

Trop aller Bemühungen ber ftabt. Ber-waltung ift die Roblenverforgung in ber lepten Beit immer ichwieriger und ungureichen-ber geworden. Es find besbalb Bertreter ber Stadt in Gifen mit bem bortigen Sonbifat perionlich, wie fcon wieberholt, ins Benehmen getreten. Bon bem Ergebnis ber Berbandlungen in Effen bangt es ab, ob und in wel-dem Umfange fich einschränkende Beftimmungen, Beigverbote ufm., im Laufe biefer Woche

als notwendig erweisen. Geftes Rundenfpitem für Badereien

Gin großer Teil ber Bader bat trop wieberholter icharifter Ermahnungen, gegen bie ge-feplichen Borichriften nach nicht gultige Marten bem Bublifum abgenommen und bafür Brot ausgegeben, fodaß ein Teil ber Bebollerung Boraus fein Brot gegeffen hat. Sowohl' ber Bader wie ber betreffenbe Teit ber Bewölferung haben fich iner weiteren Berfammlung vorbehalten. burch biefes Borgeben ftrafbar gemadt. Mie

gemelen. Obwohl bie Kontrolle bei ber Abgabe ber bon ben Badern eingenommenen Brotmarmarfen an ber Mehtberteilungoftelle jum Begug von Mehl auf das schwerkeilungskelle zum Bezug von Mehl auf das schürfte daraus gerichtet war, daß ungültige Marken nicht vorgelegt wurden, ist es den Bäckern doch möglich gewesen, in krosdarer Beise den Bublisum noch nicht gültige Warken abzunehmen, da sie diese Marken solange zurückhalten konnten, die sie gültig waren um sie dann arft derenten, die fie gültig waren um fie bann erft vorzulegen. Gie waren imftanbe basu, biefes Borgeben einzuschlagen, weil fie einen gewissen Borschuß von Mehl im Befip haben mußten, ba es dem Bublitum treigesfellt war, fein Brot in feber beflebigen Boderei gu faufen. Rachdem fich folvohl ein Teil ver Beböllerung wie auch ein Teil der Büster gegensüber den erlassenen Bekimmungen als böllig ungulässig erwiesen hat, sieht sich der Magistrat veransäßt, nunmehr Raßnahmen zu ergreisen, die eine Biederhotung dieser Borkommnisse ein für allemas ausschließen. Biele Städte haben sich badurch zu schüben geglaubt, daß sie die Brotmarten nur ihr eine oder awei Borden dem sousen. marten nur für eine ober zwei Bochen bem faufenben Bublitum in die hand gaben Aber die Erfahrung haf bort gelehrt, bast auch biefe Mas-nahme nicht geholfen hat, weil die Büder bas Brot einsach vorschußweise auf die späler ihnen absulieferben Marten berausgegeben baben. Der biefige Magiftrat hat fic bagu entfchoffen, baburch wirkiam burchzugreifen, baf er bem Bader nur foviel Baren (Debl) gibt, als ber Bader für eine Bodje gebraucht. Die Durchflihrung biefer Mahnohme ift nur möglich bei Einschrung des sesten Kundensaltems mit der Mahgade, daß auf Reisebrothefte nur in einzeinen bom Ragistrat zu bestimmenden Badereien Brot abgegeben werden darf. Rur bie Ginfuhrung bes feiben Runbenfuftems gibt bem Magistrat bie Möglichfeit, ben Mehloor-ichun bei ben Bidern gu beseitigen und ihnen nur diefenigen Mengen augumeifen, Die fie für bie Abgabe von Brot allwochentlich filt bie ibnen augewiesenen Runden notwendig baben. Bollte eine Biderei aud bann noch nicht gultige Marfen eintofen, jo wurben bie anberen gu-gewielenen Runben nicht bedient werden fonnen; bas Bergeben ber Baderei wurbe fojort vifenbar werben. Gelbftverftanblich ift, bag in einem folden Galle die betreffenbe Baderei fofort gefchloffen wurde. Der Magiftrat ift fich wohl bewußt, daß er damit dem faufenden Bud-lifum eine von ihm ichwer empfrudene Beichranfung auferlegen muft, ba bie Qualitat bes Brotes dei ben einzelnen Badereien wochenweise verschieben ift und nach Einstitzung bes festen Runbenspitems eine Umschreibung auf andere Boder ausgeschloffen bleiben muß, Bu ber letteren Dagnahme fieht fich ber Magiftrat belbalb geswungen, weil er mit bem ihm gur Berfügung fiehenden geringen Beamtenpersonal nicht in der Lage ift, die Kundenliken und damit die Zuweisung von Mehl bei dem sicherlik reichlich auftretenden Wunsch, den Bäcker zu wechseln, ordnungsmäßig ju führen. Bis jur Ginfihrung bes Runbenfpftems wird ber Magiftraf burch besonbere angenommene Montrolleure bie Badereien aufs ftrengfte babin tontrollieren, bag noch nicht gultige Marten noch nicht angenommen werben. Diete Magnahme gewährt aver einen aus-reichenben Schut aus nabeliegenben Grunben nicht. Wenn fich ber Magiftrat gur Ginführung bed feften Runbenfpfteme für bie Badereien entfchloffen bat, und wenn er fich entichtiefen mußte, bem Tanfenben Publifum die Rauffreiheit au nehmen, fo bat er fich babei auss bließlich bon bem Gebanken feiten laffen, baf mit ofler Energie und mit allen ihm jur Berfügung Rebenden Mit-teln barauf gebrungen werben muß, baß bie gesamte Bevollerung Wiesbabens mit ben von ber Reichsgetreibestelle jur Berfügung geftellten Mehimengen bis gur neuen Ernte and tatfablich burchgebalten werben fann. In Anbetracht biefer für einen gunftigen Ausgang bes Krieges unbebingt Notwenbigfeit wird erwartet, baß bas taufenbe Bublifum ben bon bem Magiftrat gettroffenen Magnahmen bas erforberiche ernfte Berftanbnis entgegenbringt.

Mafinahmen, Die ber Magistrat ergriff, finb ge-

Das 18. Armeetorpe für die Rriegeanleife Bon ben Deimatetruppen im Bereich bes ftell-

vertretenben Generalfommanbos bes 18. Armeetorps murben für bie lette Rriegsanleibe über 46 Millionen Mart gezeichnet.

Die Biiderei und Borbilberfammlung bes Gewerbebereins für Raffan, Rheinftrafie 42 bleibt wegen Bersonafmangel bis auf weiteres vormittags geschlaffen. Gie ift nachmittags von 3 bis 6 Ubr geöffnet, mit Ausnahme bon Camstage nadmittage.

800 Mart Belohnung

Am 19. April murben mittels Ginbenches in eine Wohnung bier gestobien: 50 Binetupons Rr. 5096 bis 5075 ber Bictoria Lunen-Obligationen, balb-jahrlich, im Gesamtwerte von 1125 Mart, fällig am 1. Mai 1917, etwa 1000 Mart Bargelb in Reichstaffen- und Darlebnoicheinen, ferner mehrere Bapiergelbtaschen aus Leber ober Leberintiation, mehrere golbene Brojchen, 2 golbene Damenringe mit Brillanten resp. fleinen Rubinen und 2 goldene Damenubren (1 Remontoir- und 1 Schlässeluhr). Hir die Wiederbeschaftung des Geldes sind 200 Mark Belohnung ausgesest, für die Ermittelung des Täters und die Wiederbei-ichassung der Schmuchachen 100 Mark Entspredenbe Mitteilungen nimmt bie Kriminalpolizei

Großer Einbruchsbiebftahl

Ein gro ger Einbruchsbiebstahl murbe am Abend des 17. in einem Landhause auf der Bier-ftabter Sobe dicht an der Biesbadener Grenze, verübt. Den Dieben sielen eine eiserne Kossette mit 500 Mart Bargeld, sehr viele Schmuckjachen, golbene Ringe, Manidettenfnopie, Dembenfnopie, Armbanbuhren und sonstige filberne Kunftgegenftanbe, ferner ein Bhotographenapparat, viele Bi-garetten und Sigarren, Geft, Bein, Rognaf, Tee

KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschüft, Wiesbaden

Canada Pacífic	NewYorkerBörse	18 April	New YorkerBörse	IR Apr
Missouri Kansas c. 71/4 p. p. 1175 New York Centr. c. 91.— Elsenhahn-Bonds Norfolk & Westerne c. 1011/4 Northern Pacific c. 1011/4 Pennsylvania com. 53.— 41/4 Baltim & Obio 91 Southern Pacific c. 941/4 Northern Pacific 63 Southern Railway c. 281/4 41/4 Northern Pacific 63 Southern Railway c. 581/4 41/4 S. Louis & S. Fr. 65	Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Fée Baltimore & Ohio . Canada Pacfic . Chesape-ke & Oh. c Chic. Milw. St. Paule Lenver & Rio Gr. c Eris common Eris 1 st pref. Illinois Central c.	102"/ ₄ 76,— 160"/ ₆ 59"/ ₄ 80,— 13.— 27"/ ₆ 103"/ ₆	Bergw u. Ind. Akt. Amer. Can com. Amer. Smelt.&Ref.e Amer. Sug. Refin. c. Ansconda Coppere. Betlebem Steel c. Central Leather. Cosolidated Gas General Electric c. National Lead	44°/ 99,- 111 79°/ 122°/ 83°/ -
Wahash pref. 48%, 4% Union Pacivicev. 92.	Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c. Pennsylvanis com . Reading common . Southern Pacific c. Southern Railway c.	7% 91.— 128% 101% 53.— 94% 94% 25% 58% 137.—	Elsenhahn-Bonds 4"/, Atch. Top. S. F6 4"/, Baltim.&Obio 4"/, Ches. & Obio 3", Northern Pacific 4"/, S. Louis & S. Fr. 4"/, South. Pac. 1929	1117 1177 1011 911 814 631 90 657 83

Amtliche Boutenkures der Reeliner Barte

für telegraphische Auszahlungen	yom 19 Geld	Brie!	Geld	The second second
New York 1 Dell. Holland 100 ft Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Schwelz 100 Fr. Wien 100 Fr. Wien 100 K. Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid 100 Pes. Konstantinopel 1 türk: £	257°/,	258°,	257%,	258%,
	180.—	180%,	180,—	180%,
	180'/,	186%,	180%,	18.%,
	181'/,	186%,	181%,	181%,
	126'/,	126°/,	120%,	126%,
	64.20	64.30	64,20	64.30
	79°/,	83%,	73%,	80%,
	125'/,	126°,	125%,	126%,

ruman, und victoria Palls Coupons.

Finangieller Wochenbericht von Gebr. Rrier, Bantgefchaft, Wiesbaben, Rheinftrage 95.

23. Mutil 1917.

Das Ergebnis ber fechften beutfchen Kriegs anleibe, welches mit ben Felbseichnungen, beren Dobe noch nicht feltsteht, mahrscheinlich ben Betrag von 13 Milliarben erreichen, vielleicht fogar übersteigen wird, bat an der Borje große Be friedigung hervorgerufen. Die feste Sattung ber Borfe blieb baber besteben und fand fogar einen neuen Stübpunft. Bor allem war es ber Montanmarft, welcher fich burch Festigkeit auszeichnete. Die Oberichlefische Werte tonnten ihre Rurfe gum Ten ausen en. wet asomeni eine auffntlenbe Rurofteigerung ber Schiffahrtsaftien ein, welche weniger mit Friebensausfichten. ale bouptfamlich bamit motiviert wurde, baft ben Schiffahrtogefellichaften angeblich je nach ben ihnen burch ben Rrieg verurfachten Schabi-gungen sinofreie Boricuffe gegeben werben follen, um fie ju einer möglichft fcme'len Bieberaufnahme ibres Diensted in ben Stand zu seizen. Paletsahrt-, Llopb- und Sansa-Aftien wurben infolge bieler Gerüchte zu steigernden Kursen

and bem Markt genommen. Beimifche Anfeiben lagen fest, rufifide waren wenig veranbert. Türkenlose waren abgeschwächt. ferbifde Anseiben hober. Bon ben Devifen sogen bolianbifde und norbifde Blabe, fowie Ausgablung Ronftantinopel im Rurfe an.

Marktbericht

Fulba, 21. April. Seute franben 225 Ferfel und 8 Läufer ju Markt. Erftere wurden mit 30, 40 und 50 Mart, lettere mit 75 Mart bas Stild bezahlt.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schanfpiele

herr Baul Rnupfer aus Berlin bat am Roniglichen Theater ein viermaliges Gaftipiel in "Baffenichmieb", "Tannbaufer", "Bauberflote" und "Fibelto" abfolviert und was er bem Bublifum geboten hat, war erleiene Runft, nicht Cangestunft allein, fonbern Runft in bes Wortes wahrster Bebentung. Sein prachtvolles, in allen Registern gleich berrlich flingendes Organ, biegfam und weich, voll bon Boefie und Barme, fonnte in ben vier verschiebenen Rollen all bie große Reinbeit, Rlangfrifche und Stimmfultur erftrablen laffen. Rein Blenber, fein Stimmberos, aber in bem Buft von mobernen und übermobernen Stimmathleten eine Infel beutichefter Can-gedfunft. - Ale "Garaftro" in ber emig fungen Mogartichen "Bauberflote" tonnte Berr Anüpfer fo recht zeigen, wie man Mogart fingen muß und er erbrachte auch damit den Beweis, daß diese Opern alle noch ihre alte Jugfraft befigen würden, troß ihrer Sarmlosigseit und mandamal findischen Tertvorlagen, wenn alle Minvirfenben Mogart fingen tonnten. Tag bem beliebten Ganger an allen vier Abenben bie berglichften Doationen gebracht wurden, ift ja nur felbftverftanblich und man fann es nur bebauern, bag berr Anüpfer in biefer Bode nicht auch

noch ben "Oche von Lerchenau" im Rofentavalier fingt, benn in biefer Rolle ift ja mobl ber Beften einer ber übrigens Zeugnis bafür ablegen tann. bag auch in bem mobernften aller Mobernen, R. Strauf, ochter humor und mobernifierter Mogart ju finden ift, wenn nur Die richtigen Schat-graber am Bert find. Beren Anapfer ein recht balbiges und recht ausgiebiges Wieberfeben und bor allem "Bieberboren!"

Am Sonntag gaftierte an Stelle ber erfrantien Grau Bola, Grl. Doninger von Frantfurt a. M. ale hannerl im "Dreimaberlhaus". Die befannte und beliebte Cangerin bot in Gefang und Taritellung eine geschloffene, wohlgelungene Leiftung, welche reblichen Anteil an bem Beifall Beifall des gablreichen Bubliftims hatte. E-t.

Refibenstheater, Am Montog wird das be-liebte Luftipiel "Der ibeale Ferdinand" (Bimpelmeier) von Jacobo und Lind wiederholt und aus mehrtachen Granden der Richard Wagner- und Lieber-Abend des Großd, dad. Rammerfangers Heinrich Benjel auf Mitt-woch, den 25, April, 7.30 Uhr, verlegt.

Mainzer Stadttheater, (Spielplan bom 23. bis 29. April.) Montag: "Der Ligeunerbaron". Dienstag: "Die verlorine Tochter". Wittwoch: "Ainna bon Barnheim". Donnerstag: "Nigolefto". Freitag: "Die Walfüre". Sonnabend: Unbefinmmt. Sonntag. nachm. 3 Uhr: "Dreimsderlieue"; aben. s: "Carmen". (Wonich anders angegeben, Anfang 7 Uhr.)

und Wurft in bie Sanbe, Auferbem nahmen fie an Bertpabieren einen Rrebitbrief auf bie Dredbener Bant Berlin, vericbiebene Schulbicheine und ein Schedbuch mit. Die Ginbrecher fonnten anichelnend langere Beit ungeftort bleiben, weil es ihnen gelang, bie große Menge gestoblenen Gutes unbemerft wegguschaffen. Um zwerdenliche Mitteilungen bittet bie Rriminalpolizei.

Bu ben bereits gemelbeten Diebstählen in bie-figen botels fommt ein weiterer bingu: Dierbei wurbe gestoblen: 1 bunfelgruner Gummimantel, 1 bunfelblouer, wollener Stoffmantel, 3/4 Lange mit Wartel, 1 graugrunes Lobenfoftum, Jade unb Rod mit Taiden verfeben. 1 buntelrotes feibenes Rleib mit femvargen Bunften und weißem Tulo fragen, 1 Muff, hinterer Teil gang Beibe, grauer Beigfragen, 1 Baar Damenichnurftiefel aus Cheveraurfeber mit Ladbefan, 1 beligeiber, fiftenformiger, leberner Reifefoffer, 60×40×20 Bentimeter groß, I goldene Brofche, obale form, einen Frauentopf barftellend, italienische Arbeit und 1 ichwarzer Blufchmantel mit gesber Seibe gefüttert und halbem Gurtichlug unter ber Bruft. Mis Tater fommt wahricheinlich ein Barden in Betracht, bas feboch nicht jufammen, fonbern getrennt reißt und sich auch ebenso einmietet. Die Diebstähle werben meift mabrend ber Effenszeit bon bem weiblichen Teil ausgeführt, mabrent ber mannliche Komplige im Speifefaal verbleibt. Die Frauensperfon reift benn auch naturgemaß mit mehr Webad ab, ale fie mitgebracht bat, ba 'lie gleichzeitig bie jum Ginpaden ber entwenbeten Sachen benötigten Roffer pp. fliehlt. Die Tater haben fich bier in einem Falle ale: 1. Bil-belm Franke, Raufmann aus Roblens und 2. Frau Luife von Schöning, geb. Reper aus Berlin in bas Frembenbuch eingetragen. Dieselben werben wie folgt beschrieben: Bu ab. 1: 30 bis 35 Jahre alt, 1,75 bis 1,78 Stm. groß, ichlant, blaf-ies, verlebtes Ausseben, braunen gestuhten Schmurrbart und Bartsottelets; besleibet mit iduvargen Ladichuben mit wilblebernem Ginfat, grauem Sommerpaletot mit 2 Reihen Rnopfen, geftreifter Gefellichaftsbofe, ichwarzem Jadett, braumem weichen Filsbut, und trug ichwarze At-tenmappe bei sich. Zu ab. 2: 25 bis 28 Jahre alt, mittelgroß, blond, ebenfalls verledtes Ausfeben, nordbeutsche Munbart fprechend, beffeibet mit weißieibener Blufe, ichwarzem, etwas ge-baufchten Taftrod, weinrotem Mantel mit Belgbefat und schwarzem Todhut mit gleichem Reiber; bat ftarf beringte Sanbe und tragt u. a. einen achtedigen Ring mit Granatfteln und weißer Einlage, fowie einen großen Marquiering. Gs ift nicht ausgeschloffen, bag fich bas Barchen in ben Stabten, in benen es auftritt, Privamobnung bezieht und von da aus die größeren Fremden-baufer auf kurze Beit auffucht.

Briefkaften

G. D., Wiesbaben. L. 64 - Landfurm. Ber-unftaltung bes Schiffelbeines ober Fehier bes Armes.

Aus dem Bereinsleben

Borromaus-Berein St. Bonifating. Dienstag 4-5 Ubr: Austeibe.

Sier und answärts mobnende Perfonen, welche bereit find, Rinber für Rechnung ber Mrmenverwaltung, ober ber Generals und Berufevormundicaft, in Bflege au nehmen, werden erfucht, fich unter Angabe ber Bedingungen balbigft im ftabtifchen Berwaltungsgebanbe, Martiftraße 1, Zimmer Rr. 17, vor-mittags zwijchen 9-121/2 Uhr zu melben.

Much tonnen die Melbungen auf fcriftlichem Bege erfolgen.

28 ie & baben, ben 18. April 1917.

Der Gemeindewaisenrat.

Bekanntmachung Ring- n. Brennholy-Berfleigerung

Am Donnerstag, ben 28. April be. 38., tommen in bem Diftrift Rr. 34 "Unterer Sauerwafferpfad" folgende Solger gur Berftetgerung:

8 Stild Wichten-Stangen 2. und 4. Rlaffe, 364 Raummeter Buchen-Scheit und -Rnuppel, 175 Raummeter Buchenreifer-Anilppel,

Unfang um 18 Uhr vormittags bei ber Solgnummer 1. Sodann fommen noch eima 16 700 Stud Gifenbahnichwellen aus ben Diftriften Rr. 80b, 81 Summel 82 "Unterer Sirfchiprung", jum Ausgebot.
Der Kleinbahngug 8,15 Uhr vorm. ab Eliville fann bis Schlangenbad benutt werden.

Eltville, ben 21. April 1917.

Der Magiftrat.

Ruh- und Brennholz-Verfteigerung

Am Mittwoch, den 25. April 1917, pormit= tage 10 Ubr beginnend, wird die Solaver-freigerung im biefigen Gemeindemald, Diftr. 16 "Unner" fortgefent

Bum Bertauf tommen:

60 Raummeter Eiden-Edichtungbold, 200 Staummeter Cichen-Rnippel, 1050 Eichen-Wellen,

34 Raummeter Giden-Reiferfnüppel,

19 Rammmeter Buchen-Scheit,

94 Raummeter Buchen-Anitppel, 1800 Raummeter Buchenwellen, 9 Raummeter Buchen-Reiferfnüppel.

Begonnen wird bei Rr. 981 . Die am 21. Mars 1917 ftattgebabte Ber-

freigerung murde genehmigt. Binfel, ben 18. April 1917.

Der Bürgermeifter: Dartmann.

Lebensmittel= Derteilung

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 28. April bis 29. April werden verteilt:

50 Gramm Burft gegen Abgabe von Geld 1—2 ber Reichefleischfarte,

200 Gramm Fleifch gegen Abgabe von Gelb 8-10 ber Reichefleifchfarte,

250 Gramm Fieifch gegen Abgabe von Gelb 2 der Bufaufleifchfarte (auf Rinderfarte die Salfte),

70 Gramm Margarine auf Gelb 83 und 34

ber Feifarte, Gi auf Felb 50 der Fettfarte an die Runben ber Geschäfte 8-45,

125 Gramm Bürfelguder auf Gelb 1 ber Rabrmittelfarte, 125 Gramm Gerfte auf Gelb 2 ber Rabr-

125 Gramm Teigwaren auf Gelb 3 ber Rabr-

125 Gramm Berlfago auf Gelb 70 ber Rahr-

mittelfarte 125 Gramm fochfertige Suppen auf Gelb 80

der Rabrmittelfarte, 500 Gramm Sauerfraut auf Relb 81 ber Nährmittelfarte,

1000 Gramm Gemüsetonferven ober 500 Gr. Sagbohnen in ber voransbestellten Ge-famtmenge gegen Rudgabe ber Anmelbebefcheinigung.

Der Preis je Pfund beträgt: für Würfel-aucher 36 Pig., Gerste 30 Pig., Teigwaren 66 Pig., Verliggo 90 Pig., tochfertige Suppen 200 Pig., Sanerfraut 26 Pig., für 70 Gramm Wargarine 28 Pig. und für 1 Ei 38 Pig. fi

Gemufetonferven toften je Dofe gu 1 Rilo: Spargel 210 Bfg., Erbfen 165 Bfg., Bobnen, Diffcgemilfe, Rarotten und andere 125 Big. 1 Pfund Gaßbobnen foitet loje ausgewogen 80 Pig. Berfaufstage find: Donnerstag bis Santstag.

Berfaufeinteilung für Bleifcmaren, Margarine und Gier:

Freitag 8-10 Uhr 10-121/1 " M-Q Freitag R-So Freitag 21/2-41/2 " Sp—Z Freitag A—D Samstag 8-10 E-HSamstag 10-121/, .. Samstag 4-6

1. Die Mengerel Daniel Schafer, Reroftr. 31, ist wegen Erfrankung der Inhaberin bis auf weiteres geschloffen. Die Runden wer-den vorläufig der Mebgerei Barbeler, Rerostraße 4 augewiesen. Eine Umwechse-lung der Fleischfarten ist nicht ersprederlich.

Il. Mitteilungen.

Die Saushaltungen tonnen bie Gemufefonferven und Jagbohnen nur in demie-nigen Geschäft beziehen, bei welchem fie bie Baren nach Ausweis ber Anmelbebeicheinigung vorans bestellt haben. Werentgegen ben ergangenen Beftimmungen fomobl Gemilfefonjerven als auch Bafbohnen bestellt hat, fann nur eine ber beiden Barenforten in ber porausbestellten Menge erhalten.

3. Bei ben Gemufefonferven ift auf Anordnung des Arlegsernahrungsomts für jede Sorte ein einheitlicher Durchichntitspreis festgefest worden. Es ift baber möglich, bas bie auf einzelnen Dofen angebrachten Aleinhanbelopreife um geringe Betrage nach oben oder unten von den gut gablenben Breifen abweichen.

4. Reichsfleiichfarten, Bufatfleifchfarten, Rabr. mittelforten und Settfarten muffen fomobi and bem Ramen bes Lieferanten verfeben fein. Rarten, die biefem Erfordernis nicht entipreden, baben für ben Barenbegug in ben Geichäften feine Gultigfeit.

Ber fich aus ber hiefigen Lebensmittels verforgung abmelben will, nung junächft die grane Rabrmittelfarte bei feinem Lieferanten aurudfordern und biefe gufammen mit ber blouen Rabrmittelfarte und ben fonftigen Bebensmittelfarten an bas Bebensmittel-Berteilungsamt gurudgeben. Gur die Rolonialmarengeichafte erlifcht gleich geitig mit der herausgabe ber grauen Rabrmittelfarte die Berpflichtung gur Beiterlieferung ber Berteilungswaren.

Bicsbaben, den 22. April 1917.

Der Magiftrat.



Paul Rehm, Zahn · Praxis Friedrichstraße 50, L

Zahn schmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nerviöten. Piombieren, Zahn-regulierungen, Künstlicher Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechat.: 3-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins

Bewerbunge u. Befreiungs-Gefuche, militär. Eingaben jeb. Art führt fadgemily aus: Hechtbilro Gnaich, Wies boben Bortbir. 5 Mustunit in Bechte-u.Unterftilb ugsfachen. (Brima Reffereng)

Statt besonderer Anzeige.



in den Kämpten im Westen fand am 16. April unser herzensguter, heißgeliebter Bruder, Enkel und Neffe

Otto Küffner, stud.jur.

Unteroffizier und Offiziers-Aspirant in einem Feld-Art.-Regiment

im Alter von 22 Jahren den Heldentod, nachdem er seit Beginn des Krieges seine Kraft in den Dienst des Vaterlandes gestellt hatte.

Wiesbaden, den 22. April 1917.

Im Namen der in tiefster Trauer Hinterbliebenen: Walter Küffner, stud. phil., z. Zt. Vizefeldwebel i. F. Hertha Küffner. Luise Küffner,

Zweite Sammlung — 70. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der Zentralftelle für die Sammlungen freiwilliger Silfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaben, in ber Beit vom 5. bis einschließl. 13. April 1917.

Gingegangene Betrage über 500 M Richard Goelftein f. b. Angeb. b. Ariegsbeichabigten 1000 .M.

Eingegangene Betrage bis bis 500 M

Eingegangene Beträge bis bis 500 M

A. M. Gisbel 200 M. Fran D. Gibel 200 M.
Dermann Siebed I. d. M. Beat D. Gibel 200 M.
Dermann a. A. Werner 100 M. berjelbe i. d. M.
Boote 50 M. priammen 150 M. Griss aus dem Berfant von Poliforien und 142.87 M. Abieilung VII f. trieszelengene Teutiche 125.30 M.
Rapellmeister Tulpendiei, Grirag eines Romertes in der Beschalla am 15 ds. 109.10 M. Fran Rommergiental Kotte f. d. Bert Tinte 100 M.
Angelt Obieller, weit, Gade (T. H.) 100 M. Koott Stieren, weit, Gade (T. H.) 100 M. Koott Stieren, weit, Gade (T. H.) 100 M. Bran Generalary Bieblit d. d. Goldonfinischelle 80 M.
Histor 50 M. House Goldonfinischelle 80 M.
Histor St. M. der Beroundete 25 M. Statfalie Bension Schan i. f. Beroundete 25 M. Statfalie Bension Schan i. f. triegsgefangene Deuticke 20 M.
Fran Charles I. friegsgefangene Deuticke 20 M.
Fran Charles II. friegsgefangene Beuticke 20 M.
Fran Charles II. friegsgefangene Beuticke 20 M.
Fran Charles II. friegsgefangene Beuticke 20 M.
Frieger 10 M. deskanfandschille 16 M. R. R. D. d.
Frieger 10 M. deskanfandschile Rolenthal I. M.
bon Fran Lina Begere 6 M. Lehrer R. Berner f. von Frau Lina Begere 5 i.K.; Lehrer R. Werner f. Goldatenbeime und Marinebeime 5 i.K.; Hermann Morich 1. Goldofenbeime und Marinebeime 4 .K. Bisberiger Ertrag ber sweiten Sammlung 571 824 17 M.

Branaten-Ragelung.

Billa Bertha 25 16; Bebrer Beil, Schale mu Igftabt, Klaife II 7,20 16; Stabt. Bollsfinder-garten 15 .6; Wiesbabener Pladfinderinnenderein 9,40 .66.

Bieberiger Ertrag ber Granaten - Rogelung 59 734,31 ...

Wiesbadener Bolksspende Ginmalige Spenden vom 1. bis 21. April 1917

Herr Vonis Weiter. Sotel Goldner Brunnen Goldgaffe 10/12 fin einzelnen Raten 1100 i.e.; herr D. Kahleng, Langellenfer 57 100 i.e.; herr A. Erfenwein, Langenbedisch 3 100 i.e.; herr Dr. B. Guechse, Mainzerftu 5 50 i.e.; J. W. 50 i.e.; Josef Ullmann, Kiedgaffe 21 26 i.e.; herr heine, Göbel, Igsadt (burch herrn Erner) 10 i.e.

Begen etwaiger Gebler, Die in bem beutigen Gabenverzeichnis unterlaufen sein sollten und bie fich leiber nicht immer verweiben laffen, ge-nügt eine furze Rotig an das Kreiskomitee vom Noten Kreug, Agl. Schlog, Mittelbau links.

Dir bitten bringenb um weltere Caben.

Kreiskomitee vom Roten Kreug für den Stadtbezirk Wiesbaben.

Moderne Billa gegen Barzahlung zu taufen

gefucht.

Anerbieten, mit augerft. Preis mire 960 an bie Beiduttsitelle biel. Beitung

Blinden: Anftalt Männerheim Badmaperfir. 11

Blinden= Mädchen-Heim Waltmüblitt. 21 n

Fernsprecher 6835

empfehlen bie Arbeiten ihrer figlinge is. Arbeiter: Rorde ieb. Met n. Große, wie alle Beibengeffechte, aus Remara. inren; Buritenm.: Abjeif-burften, Schunder, Biche-purften, Rieberburgen um.

Klavierftimmen.

Pall Gefuche, femle militate. Gefuche jeber Wet, bel. ju "Frühiah sbeitell." er. emais un: Biro Gullid, Blenbaben,

beitspferd

gu kaufen gejucht, Ang. Miter u. Breis an Schier. ftein a. Rb., Biebricher. Strape 27 1.

Hat Redets und Unter-Bilro Gullia, Bienbaben, Wörthftrage 3. (Allerrifte Befetengen.)

Maichtische mit weifer Marmerpl, Divan, Alaxo und evele Aliche, Nohrsessel, sed. Basch-tische, billig zu verkauf. Wiesbaden, Schwelkoderftruße 48, Mintelbau I. rechte Treppe.

Buchhinder

Endt., firebi., militarfreier

in bauernbe und gutbezahlte Stellung gesucht

ber Rhein. Bolkszeitung Bieeboben, Friedrichftr. 80.

3wei fraftige für banenibe Arbeit ge ucht.

Sichel & Co.,

henblung, Mains, Mbeingler 94

für größere Gdieferbedungen feinfach beutide T-Arna

gegen hoben Akhordlohn gefucht. Guibl

Balter & Kirich, Ellen.

Kurhaus zu Wiesbaden

Weithaben, Montog, 23, April, abends 7,30 Uh. im großen Saale: Al. Cyflus-Ronsert. Lei-tung: Derr Krai Schuricht, Städtischer Musikireftor, Bolift: Derr Kammerlänger Walther Kirchboti von ber Koniglichen Dotoper Bertin (Tenor), herr Brofessor Karl Stranbe, Beipsig (Orgel, Ordester: Berkarkes Stodisches Aurordester, Am Mavier: Derr Hand Beisboch, Bortragssolge, 1 3. S. Boch: Toccata, Mogio und Ange in C-dur für Orgel, 2. J. docton, Mogio und Ange in C-dur für Orgel, 2. J. docton, Mrie "Mit Burd" und Dodeit angetant" aus dem Oracorium "Die Schödelung". Derr Waltber Kirchboft, 3. G. F. Händel: Konsert Kr. 10 in D-moll für Orgel und Ordeiter op. 7 Kr. 4. Hanie.

4. Lieder mit Madvierbegleitung: Richard Strank: Treum burch die Dimmerung; 3ch trage meine Minne; Buneigung: Morgen; Ich iebe bid, herr Walther Kirchoft, b. Frip Theil: Jum erften Male: "Sieg bes Bebend", Tonbidstung für großes Orchefter. — Enbe-gegen 9 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Montag, ben 23. April, abends
7 Uhr: Ab. B: Der fiedente Lag. Luftspiel in drei Affen von Andolph Schanger und Ernft Weltich.
— Berjonen: Joachim von Rägelin: Herr Andrians
— Ludwilla, feine Frau: Frau Rubn.— Charlotte, beren Tocker: Fri. Reimers.— Dans von Siechan: Herr Steinbed.— Leonore von Langenihal Fran berein Todier: Fri. Reimers — Dans von Siechan: herr Steinbed — Leonore von Langenthol Fran. Gebilde — Amadeus Labemus: herr Herrmann — Mittmeister von Fabian: Derr Schwab — Temoifelle Betwei: Fran Doppelboner — Spontinello: Herr Chrens — von Toblboff, Ordonansofizier: herr Bernhöft — Onkel Lampreckt: herr Bollin — Hanne, feine Fran: Fri. Schwark — Prigitte, Honobalterin, Fran Grazimann — Stolpe, Breach for Mondife for Mon Rnecht bei Ragelin: Derr Gerbaris - Echtermener, Wirt: Derr Achfopt - Agarbe, fein Manbel: Frf. Mumme - Tante Amalia: Frau Schröber-Kaminofu - Lisbeth, ein vierjähriges Kind: Erna Reumann. - Ende 9.45 Ilbr.

Residenz-Theater

Wiesbaben Montag, 23, April, abende 7,30 Ubil Der ideale Ferdinand. (Limpelmeier). Schwanf in ben uben von Wilhelm Bacoby und Sand Lind. — Spielleitung: Feodor Brühl, — Ende 9.45 Uhr.

Thalia=Theater Lindon 12 — Irl. 6137 Bom 21. bis 24. April nachmittags von 4-10 lihr: Sebba Bernon in bem breinftigen Causpiel: "Des Gin bolles Mabel, fuftfpiel in 3 Mfren.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

aupt-Erp nr.

en b enttvi ob mieman de Mitteilu gentur, fo

utichloffen i en Sie unt er ben Frie end binguti ollitanbig nt biefen a ungen, fo er seitsteben bi pettergebt, 9 un bes lib Sertreter ali einzuichätzen etenrat ba sed Bolles 1 en wollen. er bad a berelauter luffaffunger nb, ift eige stert twirb riebe ol rage bitrie ämpfe ber i ingt in er er Entente etennen m genen (Bel mn bas gl confecuto t dicherunge. men Sonb eiter ist be ich bie m m 3nner

ingt es, b

cit lang at

ensmitte

ein neue

Es fei be

wird. Für

ungeboll, 1

lution für t

tine mein

chlorien.

terung be m furchit Beften tobe blachten, ollen. Unge arn bic wei ampfes ni aben bego er Soffmu eitlich begr anfiremouni amio idanel Deutichland and ben S größte einblidsen bat man tie higabe si Difenfiven? bağı ed ung allen Gr ging. Der Danber des einer Stelle artifert alle Deminacit | Веграндені berfannt w graft moti Menfive b Bifenfip Birtung Dec Harftur

> chemmt. ducingetro kojt nicht trabnie ftel agen bes Strin ift a: 1 toeniger dren, bağ ounte. ampfen be Breilich er menefte

bergrößert,

intiafeit b eneut bun

ein Angrif tchin bus wien war ton bat ne Hrm berben mi naueren 8